

Handwerker in der Zauberkunst



Thomas Pohle

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Thomas Pohle	6
Vermarktung über YouTube	8
Thomas Pohle bei Jürgen von der Lippe	10
Kunststücke aus den 1980er-Jahren	11
Schwarz/Gold Serie 1984	13
Die rote Perlen – Serie	16
Kunststücke aus den 1990er-Jahren	36
Aztec-Serie 2015/2016	44
Kunststücke aus dem Jahr 2015	48
Kunststücke aus dem Jahr 2016	54
Kunststücke aus dem Jahr 2017	60
Kunststücke aus dem Jahr 2018	64
Kunststücke aus dem Jahr 2019	66
Kunststücke aus den Jahren 2020 bis 2023	69
Ägyptische Serie 2020	74
Die „Bling Serie“ aus dem Jahr 2022	78
Index	92
Quellenangaben	94

Einleitung

Wie gestaltet man ein Buch über jemanden, von dem man so gut wie nichts weiß? Von jemandem, der in Fachpublikationen wie Zaubermagazinen so gut wie nicht auftaucht, der aber alle Zauberfreunde weltweit über Jahrzehnte hinweg mit seinen Zauberexponaten verzaubert hat. Thomas Pohle selbst hat sich meines Wissens nie um seinen Bekanntheitsgrad gekümmert. Von Willi Wessel weiß ich, dass er sich manchmal darüber aufgeregt hat, dass sein Name in den Zauberwerbungen zu wenig Erwähnung fand. Bei vielen seiner Kunststücke ist auch nicht geklärt, wie viele er von den einzelnen Exponaten angefertigt hat.

Ohne Andy Martin, der auf seiner Website viele Kunststücke abgebildet hat, wüssten wir wohl auch nicht, in welchem Jahr Thomas Pohle seine Kreationen angefertigt hat, wobei die Jahreszahlen nicht verifiziert werden können. Einige seiner Kunststücke kann man in den Zauberbriefen der Zauberbutike nachlesen. Dabei ist der Rechercheaufwand aber sehr hoch, denn in den meisten Fällen hat Herr Böttcher Thomas Pohle in seiner Werbung nie erwähnt. Verständlich, denn man gibt halt nicht gerne seine Lieferanten preis. Willi Wessel hat mir auch erzählt, dass Thomas Pohle nächtelang an seinen Kunststücken saß, um die Nachfrage zu decken. Skizzen oder Zeichnungen hat er dabei nie gebraucht.

In diesem Buch möchte ich die einzelnen Kunststücke nach Jahreszahl präsentieren, hier habe ich mich auf die Angaben von Andy Martin verlassen. Was bleibt mir auch anderes übrig?

Mein Dank geht an Andy Martin. Ohne seine Fotos wäre dieses Buch nicht entstanden. Bedanken möchte ich mich auch bei Willi Wessel. Von ihm habe ich eine Sammelmappe mit einigen Kunststückbeschreibungen bekommen. In diesen findet man einige Zeichnungen, die Willi Wessel angefertigt hat. Das Foto auf dem Buchcover stammt auch von ihm und zeigt Thomas Pohle mit einem Stand auf dem FISM-Weltkongress (17. - 24. Juli 1988) in Den Haag.



Kostbarer Würfel

aus der Serie "Schwarz-Gold"

Achtung: Alle Requisiten, die Sie mit diesem Kunststück erhalten, sind in mühsamer Handarbeit sehr genau gefertigt worden. Da manche Teile nicht nur äußerst präzise, sondern auch sehr dauerhaft hergestellt wurden, sind die Requisiten empfindlich. Bitte lesen Sie deshalb erst die Beschreibung, bevor Sie mit den Teilen "spielen" und dadurch evtl. etwas falsch und kaputt machen!

Zubehör:

- ein kleines Podest mit eingelassenem Magnet
- ein nach allen Seiten offenes Würfel-Gitter
- ein Würfel, in Rücklicht eine Musik-Note

Eckhard Böttcher's
**Zauber
Butike**

Würfel- Tresor

aus der Serie "Schwarz-Gold"

Dieses Kunststück ist, als Fortsetzung zum "Kostbaren Würfel" gedacht. Der Vortrag schließt daher beide Kunststücke ein.

Effekt:

Sie zeigen ein kleines Kästchen mit Stülpedeckel leer vor, geben ein kleines Seidentuch hinein und verschließen es wieder mit dem Deckel. Nach einem Zauberspruch heben Sie den Deckel wieder ab. Das Tuch ist verschwunden und stattdessen befindet sich der vorher verschwindende kostbare Würfel darin.

Eckhard Böttcher's
**Zauber
Butike**

Schwarz/Gold Serie 1984

1

Kostbarer Würfel

Zauberbrief Nr. 14, Eckhard Böttchers Zauberbutike, März 1984, DM 130,00. Ein von allen Seiten vorgezeigter Würfel (Kantenlänge 45 mm) wird auf ein Podest gestellt und dann zuerst mit einem Rahmen und dann mit einer Haube bedeckt. Der Würfel verschwindet spurlos und im Rahmen liegt nun ein Seidentuch.

2

Würfel Tresor

Zauberbrief Nr. 14, Eckhard Böttchers Zauberbutike, März 1984, DM 80,00. Ein Kästchen wird geöffnet und völlig leer vorgezeigt. In dieses wird ein Seidentuch gelegt und anschließend mit einem Deckel geschlossen. Nach erneutem Öffnen ist das Tuch verschwunden und ein Würfel erscheint.

3

Mini-Kubusspiel

Zauberbrief Nr. 16, Eckhard Böttchers Zauberbutike, Juni/Juli 1984, DM 220,00. Mit einer Gesamthöhe von 19,0 cm und einer Kantenlänge der Würfel von 3,0 cm wurde dieser Klassiker angeboten. Zwei Würfeltürme stehen auf dem Tisch. Wird die Anordnung einer Säule verändert, erfolgt die „Korrektur“ auch bei der anderen Säule. Dies wird mehrfach wiederholt.

4

Mini-Würfelkasten

Zauberbrief Nr. 15, Eckhard Böttchers Zauberbutike, April/Mai 1984, DM 140,00. Ein klassisches Kunststück in einer Mini-Ausführung, bei dem ein Würfel im Kasten hin und her wandert, um am Schluss zu verschwinden. Bei der mitgelieferten Aufsitzer-Routine liegen die Zuschauer beim Raten immer falsch.

Im Zauberbrief Nr. 16 wird der Koffer separat für DM 80,00 angeboten, innen mit roter Seide ausgeschlagen. Einige der hier genannten Kunststücke wurden im Jahr 2015 neu aufgelegt. Willi Wessel teilte mir in einem Telefonat Ende 2025 mit, dass Thomas Pohle den Koffer mit Inhalt nur in einer kleinen Auflage produziert hat. Ein Exemplar ging wohl an Ted Lesley.

Maße des Koffers: 40,6 x 30,5 x 8,9 cm. Abbildung © Manfred Klaghofer.



Futura Mental

Dieses Kunststück entstand im Jahr 1982 nach einer Idee von Willi Wessel. Der Vorführende zeigt ein kleines längliches Holzkästchen vor, dass oben drei Vertiefungen besitzt. In diesen liegen drei farbige gehäkelte Bälle, ein roter, ein gelber und ein blauer. Der drehbare Deckel ist mit einer Schraube am Boden des Kästchens verbunden. Der Vorführende wendet sich ab und ein Zuschauer wählt frei einen der Bälle. Dann wendet er sich dem Geschehen wieder zu und bittet den Zuschauer, alle drei Bälle in das Kästchen zu legen. Nun holt er eine Vorhersage aus der Tasche, in Form eines Balles. Die Farbe stimmt mit der Zuschauerwahl überein. Wird das Kästchen geöffnet, ist der Zuschauerball verschwunden. Erst sehr viel später bot die Zauberbutike von Eckhard Böttcher dieses Kunststück an. Eine Neuauflage wurde im Zauberbrief Nr. 130 aus dem Jahr 2005 für € 35,00 angeboten, mit einer Routine von Willy Wessel. Die Zauberbutike hatte es erstmals im Jahr 1995, im Zauberbrief Nr. 82/83 für DM 65,00 angeboten. Im Laufe der Zeit erschienen weitere Versionen, die von Thomas Pohle nicht autorisiert wurden.



Zauberfächer

Dieses Kunststück wurde im Zauberbrief Nr. 16 aus dem Jahr 1984 erstmals für DM 50,00 angeboten und im Zauberbrief Nr. 17 auf dem Cover abgebildet. In der Zauberbutike-Werbung wurde Thomas Pohle nicht erwähnt. Erst auf der Website von Andy Martin findet man die Zuordnung zu ihm. Diese Fächer wurden in einer Luxus-Ausführung gefertigt. Man bezieht sich bei der Routine auf ein Kunststück von PUNX, bei dem auf den Fächern erst fünf, dann zehn und schließlich dreißig D-Mark erscheinen. Die Paddle sind aus Messing gefertigt und oberflächenbehandelt, damit sie nicht „anlaufen“. Die Fächer befinden sich in einem roten Samt-Etui, das wohl von Willi Wessel stammt. In der Beschreibung zu dem Effekt wird erklärt, dass man die Paddle mit Münzen bekleben muss. Hier findet sich dann auch der Vortrag von PUNX zu dem Kunststück „Ein fast teuflisches Abenteuer“.

Anmerkung: Das Foto oben habe ich aus zwei Abbildungen von Andy Martins Website zusammengesetzt.



Die erste Version aus dem Jahr 1985



Die Neuauflage aus dem Jahr 2015

Der Würfel des Chung Fu

aus der Reihe "Mikromagische Kostbarkeiten"
nach einer Idee von Wolfgang Großkopf

Seit etwa zwei Jahren steht dieses Großkopf-Kunststück bei mir auf dem Plan, denn es hat einiges Kopfzerbrechen bereitet, um ein wirklich 100%ig funktionierendes Modell zu entwickeln. Ich verzichte auf den Vortrag und beschreibe kurz den Effekt: Auf einem sehr dekorativen Tischchen befindet sich ein kleines, offenes Kästchen. Während sich der Vorführende abwendet, darf ein Zuschauer in das Kästchen einen Würfel legen, der rundherum verschiedene Farbpunkte hat, und einen Stülpedeckel darüber geben. Sie drehen sich wieder um und können nun auf Anhieb sagen, mit welchem Farbpunkt nach oben der Zuschauer den Würfel in das Kästchen gelegt hat. Jetzt geht es aber erst richtig los: Sie sagen einen Zauberspruch, heben den Deckel ab und zeigen, daß der Würfel jetzt plötzlich mit einer anderen Farbe nach oben liegt. Sofort können Sie den Würfel von neuem in das Kästchen legen und den Effekt in einer anderen Variation wiederholen. Wird der Würfel in das Kästchen und lassen den Zuschauer abheben, ist der Würfel (immer sichtbar war) spurlos verschwunden. Diese "Mikromagische Kostbarkeiten" sind ganz aus Holz gefertigt, eine Kantenlänge von ca. 3,5 cm.

DER WÜRFEL DES CHUNG FU 115,--

Eckhard Böncher's
Zauber Butike

Zauber-Brief Nr. 19



Der Zauber-Brief ist ein kostenloses Mitteilungsblatt für Kunden der Zauber-Butike. Neben Tips, Anregungen und Informationen finden Sie darin Neuheiten und den aktuellen Stand meines Lieblingsspiels.

Eckhard Böncher's Zauber-Butike, Postfach 15 43, 8033 Puchheim, Tel. 089/88 82 30



Der Würfel des Chung Fu

Dieses Kunststück, nach einer Idee von Wolfgang Großkopf, findet man im Zauberbrief Nr. 18 aus dem November 1984. Dort wurde es für DM 115,00 verkauft. Die Abbildung auf dem Cover des Zauberbriefes Nr. 19 weicht allerdings vom hier gezeigten Exemplar ab. Sind auf dem Würfel in der Werbung noch farbige Punkte zu sehen, zeigt dieses Exemplar chinesische Schriftzeichen. Diese Version findet man im Zauberbrief Nr. 58 aus dem Jahr 1991. Bei der Vorführung wird zuerst die Farbe des Würfels erraten, die ein Zuschauer heimlich nach oben zeigend in das Kästchen gelegt hat. Dann legt der Magier den Würfel mit einer Farbe nach oben zeigend in das Kästchen, die Farbe der Oberseite wechselt mehrmals. In der letzten Phase des Kunststücks verschwindet der Würfel aus dem Kästchen, durchdringt die Tischplatte und erscheint dann wieder in der Hand des Magiers. Wird in der Zauberbutike-Werbung noch von einem Tischchen gesprochen, auf dem das Kästchen steht, fehlt dies in der hier abgebildeten Version. Die Gesamthöhe betrug ca. 125 mm, der Würfel hatte eine Kantenlänge von 35 mm.

BIG CHANCE

Bei diesem Kunststück geht es um Geld. Das Thema ist schon in verschiedenen Formen in der magischen Szene aufgetaucht, aber mit Ideen von Ingo Baudach und Thomas Pohle ist eine Version entstanden, die an Effektivität und Ausführung Ihres gleichen sucht.

Ein Zuschauer setzt einen kleinen Betrag Bargeld.

Dann darf er sechs Würfel, von denen einer sein "Spielwürfel" (andersfarbig) ist, beliebig auf einem Spielbrett anordnen. Ein zweiter Zuschauer liest nun von einem "Spielplan" Anweisungen vor, die der erste Zuschauer mit den Würfeln, auf dem Spielbrett ausführt. Nach jedem Zug werden höhere Geldbeträge, die sich in einem hübschen Schränkchen mit Schubladen befinden, entfernt. Zum Schluß bleibt der Spielwürfel des Zuschauers übrig, aber der dazugehörige Gewinn ist leider nicht der Rede wert. Die Frage bleibt, was wäre passiert, wenn er zu Beginn die Würfel anders angeordnet hätte??

Ein spannendes Spiel, mit herrlichen Requisiten !

Sie erhalten das Spielbrett aus massiven Mahagoni-Holz mit farbig eingelegten Vertiefungen, ein Schränkchen mit sechs Schubladen, ebenfalls aus massiven Mahagoni-Holz, mit Messingknöpfen (Griffe) versehen, die sechs Würfel in einem schönen Lederbeutel, und den kaschierten Spielplan.



Big Chance
Abbildung: Andy Martin



Version aus dem Jahr 1989



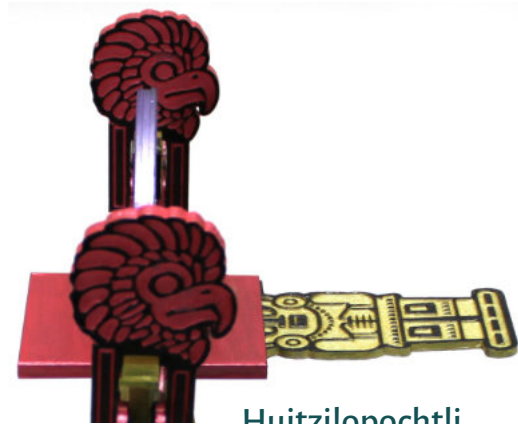
Version aus dem Jahr 2015

Stop-and-Go

Bei diesem Kunststück aus dem Jahr 1989 handelt es sich um den klassischen „Cubio-Effekt“ von William Brema, dem Sohn von Carl Brema. Der Ursprung dieses Effektes geht aus dem „Obedient Ball – Stoppball-Kunststück hervor, dass im Jahr 1858 veröffentlicht wurde. Auch die Firma Tenyo hat dieses Kunststück unter dem Namen „Cubio (T-20)“ ab 1965 verkauft. Bei der Variante von Thomas Pohle spielt es keine Rolle, welchen farbigen Würfel der Zuschauer erhält. Ihm ist es nicht möglich, seinen Würfel, der an einer gleichfarbigen Schnur aufgefädelt ist, in der Mitte der Schnur „zu stoppen“.

Der Stoppball

Hier stoppt ein Ball, der an einem dünnen Band aufgefädelt ist, auf Befehl des Vorführenden, in der Mitte des Bandes, um dann ganz nach unten zu rutschen. Vermutlich liegt der Ursprung in Japan. Erstmals tauchte dieser Effekt in einem Zauberkatalog zwischen 1873 und 1879 auf, entweder bei Hartz oder Judd. Beschrieben wurde es aber schon 1871 in dem Buch „The Magician's Own Book“.



Huitzilopochtli



The Ring of Aztecs



Secrets of Montezuma

Aztec-Serie 2015/2016

Huitzilopochtli

Auf dem Tisch steht ein Ständer, in dessen Mitte eine große undurchdringbare Scheibe steckt. Mit Hilfe zweier „Klemmen“, die links und rechts an zwei Stäben befestigt sind, wird eine „Kanal“ an der Vorderfront der Scheibe angebracht. Aus dem Boden der Konstruktion wird eine Figur entnommen. Der Vorführende ist nun in der Lage, diese Figur durch den Kanal auf die andere Seite der Scheibe zu schieben. Versucht dies ein Zuschauer, wird es ihm nicht gelingen.

The Ring of Aztecs

Als zweites Kunststück in dieser Serie präsentiert der Vorführende einen verzierten Sockel, nimmt den Deckel ab und zeigt drei verschiedene Ringe vor, die nebeneinander in Vertiefungen liegen. Einen silbernen, einen goldenen und einen kupfernen Ring. Ein Zuschauer darf sich frei für einen dieser Ringe entscheiden. Dann wird der Deckel wieder aufgesetzt. Wird dieses entfernt, ist der gewählte Ring des Zuschauers verschwunden und kann an einer anderen Stelle wieder erscheinen.

The Secret of Montezuma

Als drittes Kunststück in dieser Serie zeigt der Vorführende ein längliches Kästchen vor. Nimmt er den Deckel ab, werden vier verschiedene Steine mit unterschiedlichen Masken sichtbar. Ein Zuschauer wird gebeten, eine der Münzen zu entfernen und den Deckel wieder aufzusetzen. Dann wird ein Ständer vorgezeigt, dem ein Kästchen entnommen wird. Es wird geöffnet und ein Zettel kommt zum Vorschein. Auf dem Zettel ist die Maske abgebildet, die der Zuschauer gewählt hat.



Version aus dem Jahr 1992

Version aus dem Jahr 2015

Schatzkammer der Hohen Priester

Das Kunststück wurde erstmals im Jahr 1992 im Zauberbrief Nr. 61 der Zauberbutike als „Mikromagische Kostbarkeit“ für DM 126,00 angeboten. Im Jahr 2025 hat Thomas Pohle eine neue Version des Kunststücks gefertigt. Der Vorführende präsentiert eine farbenfrohe, verzierte Kiste mit Deckel. Der Deckel wird abgenommen und gibt eine goldene Platte frei. Diese Platte wird herausgeschoben, wodurch das Innere sichtbar wird, in dem sich zwei Schachteln befinden. Eine ist rot, die andere grün. Ein Zuschauer legt einen kleinen Gegenstand (z. B. seinen Ring, eine signierte Münze) in die rote oder grüne Schachtel. Die Wahl liegt bei ihm. Anschließend werden die goldene Platte und der Deckel wieder aufgesetzt. Als die inneren Kisten wieder geöffnet werden, ist die Kiste mit dem geliehenen Gegenstand leer. Die andere Kiste wird geöffnet, und der Gegenstand ist auf mysteriöse Weise von einer Kiste in die andere gewandert! Der Zuschauer öffnet die Kisten selbst.



Deluxe Norman Die Transpo

Dieses Kunststück vereint die beiden in den 1980er-Jahren gefertigten Kunststücke „Würfel-Tresor“ und „Kostbarer Würfel“ in einer Parlour-Ausführung. Damit die Täuschung richtig zur Geltung kommt, müssen die verwendeten „Käfige“ fast identisch groß sein. Ein weiterer wichtiger Faktor ist der Kontrast zwischen dem verschwindenden Würfel und dem ihn umgebenden Käfig. Diese Version ist groß genug für eine kleine Bühnen-/Salonaufführung, aber so präzise gefertigt, dass sie auch aus nächster Nähe aufgeführt werden kann. Dank der

verbesserten Konstruktion und den verwendeten Materialien funktioniert alles fast von selbst.



Where is the Rabbit?

Norman Hazeldene erfand dieses Kunststück um 1947. Auch Thomas Pohle hatte sich an dieses Kunststück schon im Jahr 2015 herangewagt, mit seinem Kunststück „Rabbit Love“. Vorgezeigt werden zwei schwarze Podeste, auf denen Zylinderhüte stehen, ein gelber und ein roter. Die Podeste werden mit jeweils einer schwarzen Hülle bedeckt, die einmal ein gelbes und einmal ein rotes Dekor aufweisen. Bei diesem Aufsitzerkunststück erscheint aber zuerst eine Ente, wandert hin und her, verwandelt sich in ein Eichhörnchen, um dann endlich als Hase zu erscheinen.



Little Star

Von diesem Kunststück aus dem Jahr 2021 wurden nur 10 Exemplare gefertigt. Eine schwarz-goldene Plakette mit einem schlichten geometrischen Muster auf beiden Seiten wird den Zuschauern präsentiert. Diese Plakette wird in eine kleine blaue Schachtel geschoben und während der gesamten Aufführung gut sichtbar auf dem Tisch platziert.

Ein kleines, schmaleres grünes Etui wird gezeigt und gekippt. Eine Präsentationsplakette mit drei eingelassenen „kleinen Sternen“ – grün, gelb und rot – gleitet heraus. Der Zuschauer darf nun frei eine der Farben wählen (es gibt keinen Zwang, und die Farbe kann bei jeder Vorführung eine andere sein). Anschließend wird die Plakette zurück in das grüne Etui geschoben. Die blaue Schachtel mit der Plakette wird nun daraufgestellt, und der Magier führt eine magische Bewegung aus.

Die Präsentationsplakette wird nun herausgezogen, und einer der kleinen Sterne fehlt – nur noch der Abdruck seiner Position ist zu sehen. Der fehlende Stern hat die vom Betrachter frei gewählte Farbe. Das grüne Etui wird in zwei Hälften auseinandergenommen, um deutlich zu machen, dass vom fehlenden Stern keine Spur mehr zu finden ist – er ist einfach verschwunden. Als Nächstes wird die zuvor gezeigte schwarz-goldene Plakette aus der blauen Box gekippt – in ihr ist nun die Farbe des Sterns eingearbeitet, der eben noch verschwunden war.

Die „Bling Serie“ aus dem Jahr 2022

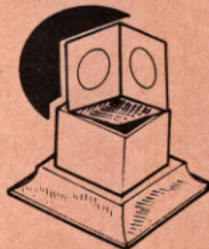
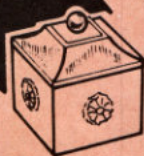
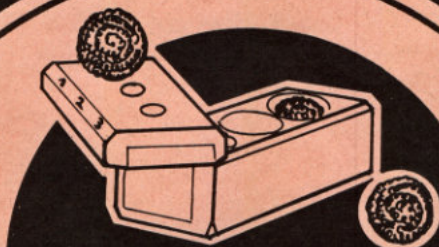


Thomas Pohle brachte im Jahr 2022 eine Serie heraus, die er „Bling“ nannte. Vierzig Jahre, nach dem er mit dem Verkauf von Zauberapparaten im Jahr 1982 begann, hat er diese Jubiläumsbox kreiert. Sie beinhaltet vier Kunststücke und einen Bonus-Effekt. Alle Kunststücke sind mit Glitzersteinen versehen. Diese Kunststücke sind sicherlich nicht für die Vorführung vor Publikum gedacht, vielmehr sollte man sie als Sammlerstücke verstehen. In der „Bling-Bling Box“ waren alle Kunststücke dieser Serie vereint. Geschätzter Wert USD 325,00. Zu den einzelnen Kunststücken wurden Beschreibungen mitgeliefert, aus denen die Stückzahl und die Nummer des gekauften Einzelexemplares hervorgingen. Auflage des Koffers: 8 Stück.





Magisches Schaufenster Nr. 1



Zauberschmiede
Magische Requisiten

Magische Requisiten

EINZIGARTIG IN DEUTSCHLAND: HOLZARTIKEL AUS DER
Herwerkstatt

Drechslerwerkstatt

Drechslerwerkstatt
EDLE HÖLZER WERDEN ZU SCHMUCKSTÜCKEN DER
ZAUBERKUNST
DIE KOSTBARKEITEN DIREKT VOM
STUDIO VON

EDLE HÖLZER WERDEN
ZAUBERKUNST
MIKROMAGISCHE KOSTBARKEITEN DIREKT VOM
HERSTELLER! BESUCHEN SIE UNSER STUDIO
1000 Berlin 21

nur Samstags
10-14 Uhr

Thomas Pohle

Eisener Str. 9

1000 Berlin 21

Tel. 030 / 3927701



Zauberschmiede

— Magische Requisiten —



Berlin, Dezember 1986

Lieber Zauberfreund !

Fünf Jahre besteht nun schon die Zauberschmiede-Berlin, und so mancher Zauberfreund wird sich gewundert haben, wieso man von mir so wenig gehört hat. Aber das läßt sich leicht erklären. In den letzten Jahren habe ich meine Artikel hauptsächlich für andere Händler hergestellt. Das wird sich auch in Zukunft nicht ändern.

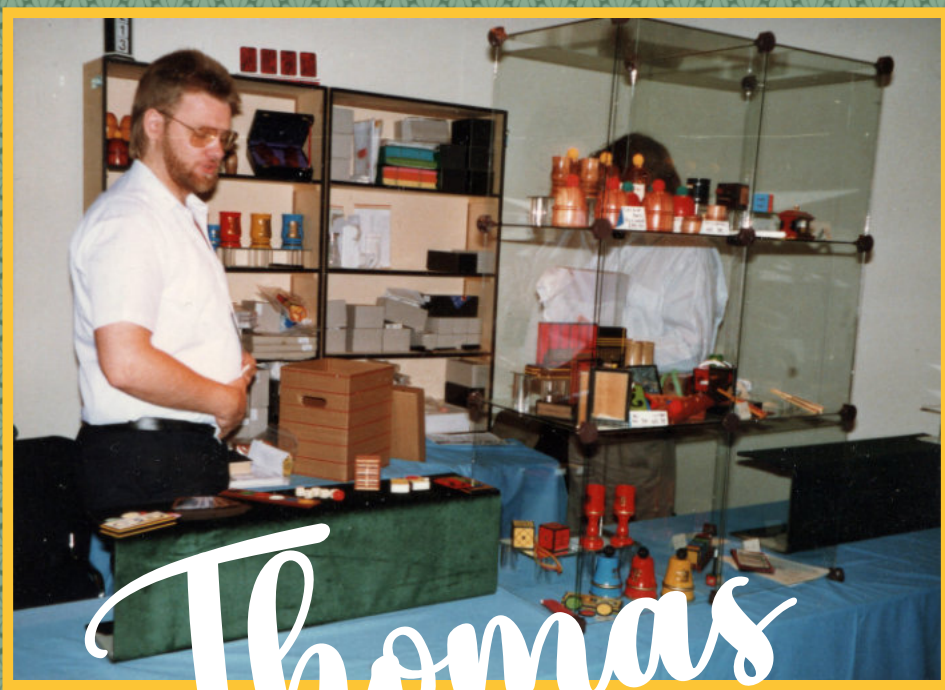
Ich habe aber festgestellt, daß sich einige Kunststücke aufgrund sehr kostenaufwendiger Herstellung nicht eignen, um sie von zweiten Händlern verkaufen zu lassen. Die Preise für solche Artikel würden dadurch ca. doppelt so hoch werden. Und solche Kunststücke werde ich Ihnen ab sofort direkt anbieten. Sie als Kunde werden dann den großen Vorteil haben, diese Kunststücke zu einem weitaus angenehmeren Preis erwerben zu können. In Zukunft werden Sie von mir regelmäßig Informationsmaterial erhalten, in denen ich Ihnen mein Angebot vorstellen werde.

Doch nun genug der langen Vorrede, kommen wir endlich zu den Angeboten. Und gleich zu Beginn möchte ich Ihnen FUTURA MENTAL als "Schmiedehammer" empfehlen, ein superstarker Effekt. Das Kunststück BIG CHANCE wird Sie allein schon von den Requisiten begeistern, die sehr liebevoll zusammengestellt wurden. DER MYSTERIÖSE FARBPUNKTWÜRFEL ist eine mikromagische Kostbarkeit in sehr edler Ausführung, ein Schmuckstück für jeden Sammler. Ein ganz besonderer Leckerbissen ist wohl der CHOP KELCH, eine holzgedrechselte Version des bekannten Chop Cup. Jeder CHOP KELCH wird einzeln von Hand gedrechselt und sehr sorgfältig oberflächenbehandelt.

Für Liebhaber der Drechselkunst habe ich weitere Kunststücke, aus edlem Holz gefertigt, in Vorbereitung. Allerdings sollten Sie bei diesen Artikeln nicht zu lange zögern, da es mir nicht möglich ist, eine große Stückzahl herzustellen, denn ich möchte Ihnen ja auch noch andere Kunststücke anbieten. Und nun viel Spaß beim lesen des Angebotes.

Zum Schluß möchte ich allen danken, die mir in den letzten fünf Jahren die Treue gehalten haben, und Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünschen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



Thomas
Dohle